



## Anhang A

Hier finden Sie Zusatzinformationen zu den im Handlungsfeld **BioVielfalt: Aktivitäten auf kreiseigenen Liegenschaften** aufgeführten Projekte.

### **Artenschutz im baulichen Qualitätskatalog**

Der Landkreis Kassel hat sich zum Ziel gesetzt eine entsprechende Artenschutzklausel im baulichen Qualitätskatalog zu verankern. Insbesondere soll diese Artenschutzklausel vier Handlungsfelder umfassen:

1. Aktive Hilfe für heimische Gebäudebrüter
2. Aktive Hilfe für Wildbienen & Co.
3. Aktive Hilfe zum Erhalt von Lebensräumen und Nahrungsressourcen
4. Aktive Hilfe für den Erhalt genetischer Vielfalt

Bei Neubau und Gebäudesanierung werden perspektivisch diese Maßnahmen zum Schutz und Erhalt der Biodiversität und der mit ihr in Verbindung stehenden Ökosystemleistungen in Ausschreibungen des Landkreises aufgenommen.

Relevante Quellen:

[Leitfaden für Fassadenbegrünung \(wien.gv.at\)](https://www.wien.gv.at/umwelt/leitfaden-fuer-fassadenbegrueunung/)

[Nistkästen \(sto.de\)](https://www.sto.de/nistkaesten/)

## Staudenflächen an Landkreisstandorten

**Tabelle A1** Übersicht über die bisher angelegten Staudenflächen an Landkreisstandorten. Detaillierte Angaben zur Artenzusammensetzung der Mischungen können auf der Internetseite des Lieferanten entnommen werden. [www.durchgeblueht.de](http://www.durchgeblueht.de)

Standort	Staudenmischpflanzung	Standortbedingung	Jahr der Anlage	m <sup>2</sup>
Hofgeismar, Kasinoweg (Innenhof)	„Moritzburger Blühzauber“	Pflanzung der Stauden in eine vorhandene, mit Kompost angereicherten wassergebundene Decke.	2015	<b>70</b>
Hofgeismar, Garnisonsstraße, rückwärtiger Pflanzstreifen	„Thüringer Blütenaum“	Pflanzung der Stauden und der Zwiebelmischung in vorhandenen, mit Kompost verbesserten Boden und mineralischen Mulch.	2022	<b>60</b>
Kreishaus Kassel, Humboldtstraße	„Heimische Blütensteppe“	Austausch des vorhandenen Bodens (Rasenfläche) durch Kalkschotter. Pflanzung in mit Kompost angereicherten Kalkschotter und mineralischen Mulch.	Herbst 2018	<b>240</b>
Wasserschloss Wülmersen, Hochbeet an der Ruine	„Moritzburger Blühzauber“	Erneuerung einer Staudenpflanzung mit Bodenaustausch. Pflanzung der Stauden und der zugehörigen Zwiebelmischung in mit Kompost angereicherten Kalkschotter und mineralischen Mulch.	2021	<b>60</b>
Willy-Brandt-Schule, Eingangsbereich	„Dresdener Silbersommer“	Neuanlage im Zuge der Schulhofsanierung. Pflanzung der Stauden und der zugehörigen Zwiebelmischung in mit Kompost angereicherten Kalkschotter und mineralischen Mulch.  Erweiterung der Beete	Herbst 2020  Herbst 2023	<b>86</b>  <b>60</b>
Söhre-Schule Lohfelden, Schulgarten	„Mediterrane Kräuter“	Neuanlage als flächiges Kräuterbeet im Schulgarten. Pflanzung in mit Kompost angereicherten Kalkschotter und mineralischen Mulch.	2021	<b>45</b>

Summe:		Stand 2024		<b>621</b>
--------	--	------------	--	------------

## *Naturschutzpreis*

[\[naturschutzpreis\] | Landkreis Kassel](#)



## **Anhang B**

Hier finden Sie Zusatzinformationen zu den im Handlungsfeld **BioVielfalt: Aktivitäten in Städten & Gemeinden** aufgeführten Projekte.

### **BUNT STATT GRAU**

Mehr Information zum Wettbewerb gibt es hier:  
<https://www.baunatal.de/de/aktuelles/meldungen/2022-10-19-Lebendige-Vorgaerten.php>

Weitere Informationen zur Initiative und den Flyern hier:  
<https://www.landkreiskassel.de/klima-und-umweltschutz/insektenfreundlicher-landkreis.php>



## Anhang C

Hier finden Sie Zusatzinformationen zu den im Handlungsfeld **BioVielfalt: Aktivitäten in Privatgärten & Unternehmen** aufgeführten Projekte.

### **Novellierung des Hessischen Naturschutzgesetzes:**

Schwerpunkte sind hier Klima- und Naturschutz zusammen zu denken (§ 2), der Schutz von Insekten (§ 3) und Lebewesen vor Beleuchtung (§ 4), Vogelschlag an Glasflächen vermeiden (§37), Versiegelung durch Schottergärten vermeiden (§ 35) und die außerschulische Bildung stärken (§5). In Privatgärten dominiert eine häufig intensive Pflege der Grünflächen (z.B. starke Mähfrequenz) sowie 'Schottergärten', großräumig betonierte und gepflasterte Flächen bepflanzt mit nicht heimischen Pflanzenarten. Zudem werden Dünge- und Pflanzenschutzmittel oftmals unverhältnismäßig häufig eingesetzt. So entstehen insgesamt sehr schwierige Lebensbedingungen für die heimischen Tiere- und Pflanzenwelt.

Weitere Informationen hier:

[Das Hessische Naturschutzgesetz | landwirtschaft.hessen.de](https://www.landwirtschaft.hessen.de)

### **Urbane Biodiversität:**

Durch die „grüne Infrastruktur“ hat die sogenannte urbane Biodiversität sowohl einen Umweltnutzen (besseres Mikroklima, bessere Luft- und Wasserqualität und Bodengesundheit, mehr Artenvielfalt, Eindämmung des Klimawandels), als auch einen wirtschaftlichen (weniger Energieverbrauch, höhere Immobilienwerte, geringere Kosten durch Stürme und Überschwemmungen) und sozialen Nutzen (Gesundheit und Wohlbefinden). Ein einzelner Baum kann durch Transpiration die Kühlleistung von bis zu zehn Standard-Klimageräten erbringen. Kleine Blühflächen dienen blütenbesuchenden Insekten als Nahrungsquelle. Wenig genutzte Bereiche im Garten können durch Strukturelemente wie Totholz-, Laub- und Steinhaufen oder Trockenmauern ökologisch aufgewertet werden und einen Lebensraum bieten. Nistkästen und Insektenhotels geben Vögeln, Fledermäusen und Wildbienen ein Zuhause. Der Garten fungiert als ein Trittsteinbiotop und kann durch Vernetzung einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt der genetischen Vielfalt leisten.

Weitere Informationen hier:

[Biodiversität der Städte | Stadt und Gesellschaft | bpb.de](https://www.bpb.de)

[Home - Netzwerk Urbane Biodiversität \(urbane-biodiversitaet.de\)](https://www.urbane-biodiversitaet.de)

## Anschauungsfläche Manteuffel-Anlage

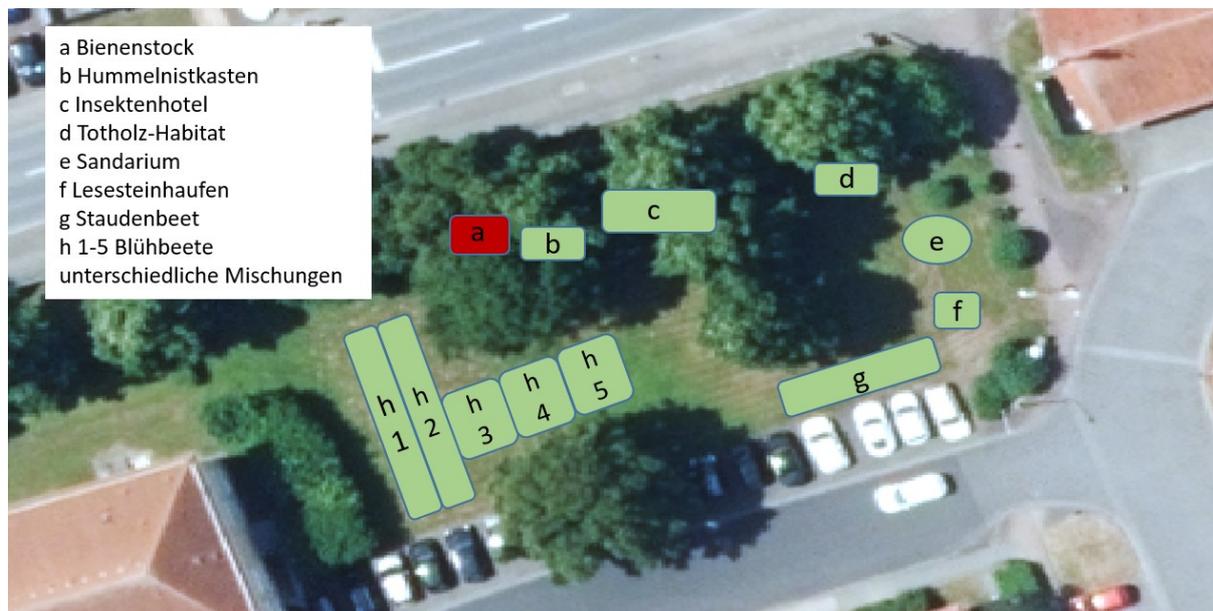


Abbildung Skizzierte Darstellung der unterschiedlichen Artenschutzmaßnahmen auf der Grünfläche Manteuffel-Anlage.

- a) Bienenstock gesponsert durch die Firma Goetel Hofgeismar <https://www.goetel.de/hofgeismar/> (bereits genehmigt)
- b) Hummelnistkasten zum Erdeinbau (wird bei Firma Schwegler angefragt, Link zum Internetauftritt <https://www.schwegler-natur.de/>)
- c) Insektenhotel inklusive Dachbegrünung wird zusammengestellt vom FB Landwirtschaft (Beispiel Foto im Anhang)
- d) Totholz-Habitat – stellt einen Lebensraum für eine Vielzahl von Insekten, Pilzen, Vögeln und Säugetieren dar. Wird ebenfalls über Personal des FB Landwirtschaft gesponsert.
- e) Sandarium – 75 % (circa 340 Arten) aller Wildbienen sind Erdnister, daher ist es besonders wichtig, geeignete Nistmöglichkeiten anzubieten. Das Sandarium sollte an einem sonnigen Standort mit einem min. Maß von 40 x 40 cm angelegt werden. Am besten geeignet ist ungewaschener, grober Sand mit unterschiedlicher Körnung. (angefragt bei Löber Baustoffhandel oder der Firma Grandjot aus Hofgeismar)
- f) Lesesteinhaufen – bieten unterschiedlichen Tieren (Eidechsen, Blindschleichen, Spinnen, Käfern, Wildbienen und vielen anderen Arten) durch ein günstiges Mikroklima einen Lebensraum. Im Winter bieten sie ein frostfreies und trockenes Versteck. Zu beachten ist, dass Natursteine verwendet werden sollen und die Randbereiche nicht gemäht werden. (Grandjot Firma für Kies- und Sandhandel in Hofgeismar)

- g) Staudenbeet – als zusätzliche Nahrungsquelle für Bestäuber und andere Arten. Gepflanzt werden einheimische und bienenfreundliche Arten. (Blumenzwiebeln z.B. Allium, Krokusse, etc.) erhalten wir von der Gärtnerei Beringmeier.
- h) Blühstreifen – hier werden 2 Parzellen (ca. 100 m<sup>2</sup>) und 5 Parzellen von circa 50 m<sup>2</sup> für unterschiedliche Blühmischungen vorbereitet und eingesät. Die Bodenbearbeitung (Saatbettbereitung) erfolgte durch Herrn Helmut Sauerland (Firma Gartenfit). Die unterschiedlichen Saatgutmischungen werden von Raiffeisen Hofgeismar, der Gärtnerei Beringmeier und dem Landkreis Kassel bereitgestellt. Darin sind ein- und mehrjährige Pflanzsamen enthalten.

Weiterhin geplant ist, eine Wasserstelle bzw. Bienenränke einzurichten und Säume an den Bäumen als Rückzugsort für Insekten stehen zu lassen, die bisher gemäht werden. Die Bienenränke wird durch das Personal des Fachbereichs Landwirtschaft bereitgestellt und gepflegt. Zusätzlich findet sich auf der Biodiversitätsfläche ein großes Staudenbeet. Gepflanzt wurden ausschließlich einheimische und insektenfreundliche Stauden. In einem Bienenstock, gesponsert vom regionalen Glasfaser-Anbieter Goetel, konnte bereits der erste Honig geerntet werden. Ein paar Meter weiter befindet sich ein Hummelnistkasten zum Erdeinbau der Firma Schwegler. Momentan in Planung ist ein Sandarium, in dem Wildbienen Nistmöglichkeiten finden können. Des Weiteren gibt es auf der Anschauungsfläche ein großes Insektenhotel mit Dachbegrünung. Das Pflanzenmaterial für die Dachbegrünung wurde vom Gartencenter Meckelburg zusammengestellt und gespendet. Das Insektenhotel wurde in Eigenregie von Mitarbeitenden des Fachbereichs Landwirtschaft erstellt. Nebenan befindet sich das sogenannte „Totholz-Habitat“, eine gestaltete Ansammlung von Ästen und Gehölz. Auf der Fläche findet sich ein Lesesteinhaufen, der aus von den Mitarbeitenden gesammelten Steinen besteht. Zusätzlich hat der Regionalbauernverband Kurhessen e.V. weitere Steine angeliefert und damit den Lesesteinhaufen erweitert. Die Stadt Hofgeismar hat für die Fläche eine Bank gespendet. Eine Wasserstelle bzw. Bienenränke sorgt für die nötige Versorgung mit Wasser v.a. in besonderen Trockenperioden.

## **BUNT STATT GRAU**

Der Flyer BUNT STATT GRAU macht darauf aufmerksam, dass mit relativ wenig Aufwand in der Gartengestaltung, viel für den Erhalt und Schutz der Artenvielfalt getan werden kann. Eine kleine Blumenwiese oder Flächen mit Kräutern und Stauden können sich schnell zu einem Paradies für Insekten entwickeln.

In Kooperation mit zwei Kreiskommunen konnte das Faltblatt BUNT STATT GRAU zum Umgang mit Schottergärten und Aufruf zu einer bunten klima- und insektenfreundlichen Vorgartengestaltung entwickelt und haushaltsdeckend verteilt werden. Weitere Informationen über naturnahe Gestaltungsmöglichkeiten können online bereitgestellt

und Samentütchen als Anregung zur Anlage von Blühflächen abgegeben werden. [...es brummt im Landkreis Kassel! | Landkreis Kassel](#)

## **Wildbienen & Co. Ausstellung**

[Foto-Ausstellung zum Thema Wildbienen im Kreishaus | Landkreis Kassel](#)

[Blickwinkel Wildbienen & Co - nh24.de](#)

## **Projekt Idee Artenglück – Gewerbegebiete als Hots Spots für Artenvielfalt**

Beispiel Gewerbegebiete: Schauenburg Elgershausen oder Breuna (hier gibt es Streuobstbestände die freigestellt werden könnten) und einige Maßnahmen (z.B. Insektenhotel gepflegt vom NABU) sind in der Umgebung schon vorhanden – darauf kann sinnvoll aufgebaut werden.

Für eine erfolgreiche Umsetzung des Projektes werden Fördermittel bei entsprechenden Institutionen (z.B. BfN) beantragt. Geplant ist den Drittmittelantrag bis Ende 2025 einzureichen. Zu diesem Zeitpunkt sollen beispielhafte Gewerbegebiete ausgewählt sein und die Unternehmen kontaktiert werden. Weiterhin wird ein Konzept mit konkreter Maßnahmenbeschreibung zusammengestellt.

Nach erfolgreicher Umsetzung des Projektes soll ein überregional anwendbarer Maßnahmenkatalog entwickelt werden, der sowohl über die Umsetzbarkeit als auch ökonomische Analysen der Wirtschaftlichkeit umfasst. Eine enge Zusammenarbeit bzw. Kooperation mit entsprechenden Universitäten wird daher angestrebt.

Mit der Entwicklung von Gewerbeflächen bzw. Firmengeländen sollen neue Räume für die Natur geschaffen werden. In den oft großzügig dimensionierten Arealen liegt ein großes Potential für die Schaffung naturnaher Betriebsgelände, das ausgeschöpft werden soll. Insbesondere ungenutzte und extensiv genutzte Bereiche, wie Außenanlagen und Gebäude selbst bieten sich für Maßnahmen zur natürlichen Artenförderung an. Dies kann durch gestaltete Natur oder auch durch gezieltes Sich-selbst-Überlassen erreicht werden und der Biotopvernetzung dienen.

Es wird eine landkreisseitig eine Initiative aufgebaut, durch die diese Tätigkeiten als Leuchtturmprojekt vermittelt werden. Hierdurch sollen künftig bei anderen Unternehmen und Gewerbegebieten die Artenförderung und naturnahe Aufwertung von Firmengeländen Einzug finden. Der Landkreis steht dabei beratend zur Seite.



## Anhang D

Hier finden Sie Zusatzinformationen zu den im Handlungsfeld **BioVielfalt: Aktivitäten auf landwirtschaftlichen Produktionsflächen** aufgeführten Projekte.

### **Informationen Umsetzung Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) im Landkreis Kassel**

Der Fachbereich Landwirtschaft nimmt land- und forstwirtschaftliche Hoheitsaufgaben wahr und führt als Auftragsangelegenheit die Förderprogramme der Europäischen Union und des Landes Hessen für die Landwirtschaft und für Landschaftspflegemaßnahmen durch. Der Fachbereich gliedert sich in zwei Fachdienste. Der Fachdienst Agrarförderung ist zuständig für die allgemeinen landwirtschaftlichen Hoheitsaufgaben und die Umsetzung von Gesetzen und Verordnungen im Bereich Landwirtschaft. Hierzu gehören u.a. die Aufgaben als „untere Siedlungsbehörde“, der Düngeverordnung, dem Pflanzenschutzgesetz, dem Grundstücksverkehrsgesetz und dem Landpachtverkehrsgesetz. Darüber hinaus wickelt der Fachdienst alle landwirtschaftlichen Förderprogramme ab. Ferner ist der Fachdienst zuständig für die Abgabe von fachlichen Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange (TÖB) für den Belang Landwirtschaft und begleitet regionale Direktvermarktungsprojekte. Der Fachdienst Landschaftspflege fördert Agrarumwelt- und Landschaftspflegemaßnahmen und -projekte zum Schutz und der Entwicklung von Natur und Landschaft. Dabei bilden die Natura 2000-Gebiete, für welche im Auftrag des Regierungspräsidiums Kassel – vorzugsweise für Offenlandgebiete – mittelfristige Maßnahmenpläne erstellt und umgesetzt werden, einen Schwerpunkt. Darüber hinaus gehören die forstlichen Hoheitsaufgaben gemäß §24 Waldgesetz (Genehmigung von Rodungen, Aufforstungen und Stellungnahmen zu waldbbeanspruchenden Maßnahmen und Vorhaben) zu den wesentlichen Aufgaben.

Ansprechpartner:

Fachbereichsleiter: Martin Geldmacher  
Fachdienstleiter Agrarförderung: Martin Geldmacher  
Fachdienstleiter Landschaftspflege: Jürgen Düster

[Agrarförderung | Landkreis Kassel](#)  
[Landschaftspflege | Landkreis Kassel](#)

Weitere Informationen hier:

[Die GAP im Überblick - Europäische Kommission \(europa.eu\)](#)

[BMEL - Gemeinsame Agrarpolitik \(GAP\)](#)

## **Feldwege und Säume zum Blühen bringen**

Erhältlich ist die Broschüre in den kommunalen Verwaltungen der ZRK Mitgliedsgemeinden (Kassel, Calden, Ahnatal, Vellmar, Fuldata, Niestetal, Kaufungen, Lohfelden, Fuldaabrück, Baunatal & Schauenburg), den Dienststellen des Landkreises, dem Naturparkzentrum Habichtswald auf dem Dörnberg sowie in der Geschäftsstelle des ZRK am Ständeplatz 13.

Mehr Informationen:

[„Feldwege und Säume zum Blühen bringen“ | Landkreis Kassel](#)

## **Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben (E+E): Kalkmagerrasenprojekt**

Gefördert wurde das Projekt vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV) sowie von den Ländern Hessen und Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen:

<https://www1.landkreiskassel.de/Broschuere-Kalkmagerrasen-web.pdf>

[Nachhaltige Renaturierung von Kalkmagerrasen in Zeiten des Globalen Wandels: Artenschutz und Ökonomie im Einklang | BFN](#)

## **Kennartennachweis im Landkreis Kassel (Pilotprojekt)**

Im Unterschied zur gängigen pauschalen Förderpraxis mit definierten Nutzungsaufgaben basiert das Kennartenprogramm auf einem ergebnisorientierten Förderansatz, der eine flexible Bewirtschaftung erlaubt und die Eigenverantwortung der Landwirtinnen und Landwirte unterstützt. Diese entscheiden damit selbst, wie sie die Flächen bewirtschaften, um die geforderten Umwelt- und Naturschutzziele zu erreichen. Die Fördersumme ergibt sich über die Anzahl der ermittelten Kennarten in drei Stufen (mehr als 4, 6 oder 8 Kennarten je Transektabschnitt) (HMUKLV 2017a, RASCHKE 2019). Beantragt werden kann die Förderung für Flächen, die über jeweils mindestens vier Kennarten/-gruppen innerhalb eines in drei Teilabschnitte unterteilten Transektes entlang der längsten Diagonalen des Schlags verfügen. Die erstmalige Erfassung zur Einstufung und jährliche Dokumentation der Kennarten erfolgt durch das beratende Büro für angewandte Ökologie und Forstplanung (BÖF) aus Kassel.

Im Jahr 2016 startete hierzu im Diemelraum im nördlichen Teil des Landkreises Kassel ein Pilotprojekt, das diesen neuen Förderansatz hinsichtlich der Umsetzung, Praxistauglichkeit und seiner Zielerreichung, die artenreichen Grünländer zu erhalten und zu entwickeln, begleitet. Die teilnehmenden Landwirtinnen und Landwirte werden bei Fragen zur naturschutzkonformen Bewirtschaftung ihrer Flächen und zu den dort vorkommenden Arten auf Wunsch individuell, durch den Fachdienst Landschaftspflege beim Fachbereich Landwirtschaft des Landkreises Kassel und dem BÖF aus Kassel, beraten und unterstützt. Im Rahmen einer Vorkartierung wurden für das Programm geeignete Flächen identifiziert und unter den Eigentümern bzw. den Bewirtschaftenden gezielt für eine Teilnahme am Programm geworben. 2018 wurde der Projektraum dann auf den gesamten Landkreis Kassel ausgeweitet. Da auf einer solch großen Fläche keine Vorsondierung prinzipiell geeigneter Flächen erfolgen konnte, wurde vom Fachdienst Landschaftspflege des Landkreises Kassel in Zusammenarbeit mit dem Büro BÖF ein „qualifizierter Antragsbogen“ entwickelt, mit dem im Vorfeld bereits Angaben zu Standortbedingungen, der bisherigen Bewirtschaftung und zum Vorkommen von Kennarten abgefragt werden können.

Ein weiterer wichtiger Gesichtspunkt ist, dass dieses ergebnisorientierte Programm für die Bewirtschaftenden eine direkte, monetär messbare Wertschätzung ihrer Bemühungen zum Erhalt der Biodiversität darstellt, denn viele der beteiligten Landwirtinnen und Landwirte sind stolz auf ihre artenreichen Flächen. Zudem bietet es eine gute Möglichkeit, durch fachlichen Austausch und gegenseitiges Interesse eine Kommunikationsebene zwischen den oft durch Vorbehalte geprägten Bereichen Landwirtschaft und Naturschutz aufzubauen, was eine zentrale Voraussetzung für die Zusammenarbeit beim Erhalt der Biodiversität in der Agrarlandschaft darstellt.

Begleitet wurde das Projekt durch einige Infoveranstaltungen für die teilnehmenden Bewirtschaftenden sowie den Besuch von Ministerin Hinz im Rahmen ihrer Sommertour 2018. Des Weiteren fanden mehrere Abstimmungs- und Diskussionsveranstaltungen inklusive Geländeterminen mit Vertreterinnen und Vertretern des Landwirtschaftsministeriums HMUKLV, der WiBank und in Teilen HLNUG zur Vorstellung des Projektes, Klärung auftretender Fragen und Erörterung von Perspektiven des Programms statt. Dabei wurde deutlich, dass für eine flächendeckende Einführung der ergebnisorientierten Agrarumweltmaßnahmen eine inhaltliche Optimierung und vor allem eine Verschlankung und Anpassung des Programms nötig sein wird, dieses dann aber ein großes Potenzial besitzen kann.

Für das Förderverfahren wurden 31 bevorzugt auffällige und leicht erkennbare Arten/-gruppen ausgewählt, die unterschiedliche Grünlandstandorte repräsentieren und in einer bebilderten Bestimmungshilfe (Kennart? Erkenn ich! Bestimmungshilfe für hessische Kennarten der Öko-Regelung 5 [Öko-Regelung 5 \(hlnug.de\)](http://hlnug.de)) zusammengestellt sind.

## ***Streuobstinitiative des Landkreis Kassel SILKA***

Die SILKA e.V. ist erste Ansprechpartnerin, wenn es um die Neuanlage, Pflege und Ernte von Streuobstwiesen in Nordhessen geht. Viele Anfragen bzgl. Förderung und Baumschnitt erreichen die Initiative ganzjährig. Die Initiative war bei der Beratung und Planung für mind. drei Babywiesen verantwortlich. Im Bereich der Baumpflege bietet sie in unregelmäßigen Abständen Baumschnittkurse an und vermittelt die Angebote im Landkreis Kassel. Für die Ernte wurde im letzten Jahr eine Obstraube, sowie ein Seilschüttler und eine Plane zum Verleih angeschafft. Nicht zuletzt trägt die Aufpreisvermarktung, d.h. ein höherer Preis für das Obst soll die Besitzer zum Erhalt ihrer Streuobstwiesen ermutigen, zum Erhalt bei. Das Obst wird zu schmackhaften Apfelsaft, in einer Kelterei im Landkreis Kassel verarbeitet.

Besonderes Markenzeichen der SILKA e.V. ist, dass ausschließlich Obst verarbeitet wird, bei dem auf den Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, synthetischen Düngern, Klärschlammen und Müllkompost verzichtet wird. Bei der Verarbeitung kommen Mehrwegflaschen zum Einsatz, es wird auf Konservierungsmittel und Farbstoffe im Saft verzichtet, sowie ein Saisonpreis, der deutlich über dem des Obstes liegt gezahlt. Die Obstlieferanten haben damit die Möglichkeit, dass Obst für einen guten Preis an die Kelterei zu verkaufen oder zum verbilligten Lohnmostpreis Saft zu bekommen. Damit das Kriterium der Regionalität erfüllt werden kann, liegt die Kelterei, in der das Obst verarbeitet wird im Landkreis Kassel. Neben einem naturtrüben und klaren Apfelsaft, werden auch Mischsäfte aus Apfel-Birne, Apfel-Mango und eine Apfelsaftschorle angeboten. Der Saft kann in zahlreichen Geschäften und Märkten gekauft werden, somit bleibt die Wertschöpfung im Landkreis Kassel. Mehr Informationen zu Streuobstinitiative SILKA e.V. können auf der Internetseite entnommen werden: <http://www.silka-saft.de/Obstannahme.html>

## ***Ökomodell-Region Nordhessen***

Zur Stärkung des Ökologischen Landbau in Nordhessen und um die große Nachfrage nach regionalen, ökologisch erzeugten Lebensmitteln zu decken, wirbt die Ökomodell-Region für mehr „Bio“ in der Region. Sie hat es sich zur Aufgabe gemacht, Verbraucher und umstellungsinteressierte Landwirtinnen und Landwirte für den Ökolandbau zu begeistern sowie Chancen für die Vermarktung von Bio-Produkten aufzuzeigen. Dabei fördert die Ökomodell-Region die Vernetzung zwischen Erzeugern, Verarbeitern und dem Endkunden. „Die Beziehungen zwischen Landwirtschaft, Tourismus und Gastronomie sind in unseren Kulturlandschaften von großer Bedeutung: elementare Bausteine, die sowohl einen wichtigen Beitrag zur Wirtschaftskraft in den Regionen leisten, aber auch in der inhaltlichen Ausrichtung zu mehr Nachhaltigkeit und Regionalität übereinstimmen

und den Erhalt einer vielfältigen Kulturlandschaft unterstützen (Ökomodell-Land Hessen)“. <https://oekomodellland-hessen.de/oekomodell-land-hessen/was-sind-oekomodell-regionen/>



## **Anhang E**

Hier finden Sie Zusatzinformationen zu den im Handlungsfeld **BioVielfalt: Aktivitäten in der Umweltbildung & Öffentlichkeitsarbeit** aufgeführten Projekte.

## **Anhang F Akteurinnen und Akteure im Landkreis Kassel**

Die Liste der Akteurinnen und Akteure im Landkreis Kassel wird kontinuierlich erweitert und erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

### **Klimaschutzmanagerin**

Merle-Theresa Bartling

Fachdienst Dezernat III – Umwelt und Klimaschutz  
Telefon: 0561 1003-3214  
E-Mail: [Merle-Theresa-Bartling@landkreiskassel.de](mailto:Merle-Theresa-Bartling@landkreiskassel.de)

Weitere Informationen:

[Merle-Theresa Bartling ist neue Klimaschutzmanagerin | Landkreis Kassel](#)  
[Integriertes Klimaschutzkonzept | Landkreis Kassel](#)

### **Naturschutzbehörde Landkreis Kassel**

Die Naturschutzbehörde ist für die ihr obliegenden Aufgaben nach dem Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG), dem Hessischen Ausführungsgesetzes zum BNatSchG, der Bundesartenschutzverordnung und der Natura 2000 – Verordnung zuständig.

Weitere Informationen und Ansprechpartner:

[Naturschutzbehörde | Landkreis Kassel](#)

### **Nationaler Geopark GrenzWelten**

[Home - Geopark GrenzWelten \(geopark-grenzwelten.de\)](http://geopark-grenzwelten.de)

### **Naturpark Habichtswald**

[Naturpark Habichtswald: Entdecken Sie die Region im Norden Hessens \(naturpark-habichtswald.de\)](http://naturpark-habichtswald.de)

Naturpark Reinhardswald

[Naturpark Reinhardswald \(naturpark-reinhardswald.de\)](http://naturpark-reinhardswald.de)

### **Geo-Naturpark Frau-Holle-Land**

[Geo-Naturpark Frau-Holle-Land in der GrimmHeimat NordHessen  
\(naturparkfrauholle.land\)](http://naturparkfrauholle.land)

### ***Gemeinnützige Arbeitsförderungsgesellschaft im Landkreis Kassel mbH (AGiL)***

[Startseite | AGiL \(landkreiskassel.de\)](http://landkreiskassel.de)

### ***Landschaftspflegeverband Landkreis Kassel e.V.***

[Landschaftspflegeverband Landkreis Kassel e.V. \(lpv-landkreis-kassel.de\)](http://lpv-landkreis-kassel.de)

### ***Zweckverband Raum Kassel***

[Zweckverband Raum Kassel Planen Beraten Fördern Unterstützen \(zrk-kassel.de\)](http://zrk-kassel.de)